

(Ein Kriegsausschuß der Wollindustrie.)

Bei der Wiener Handelskammer hat gestern eine Besprechung stattgefunden, die der Frage der Organisation der Wolle verarbeitenden industriellen und gewerblichen Unternehmungen galt. Das Handelsministerium beabsichtigt nämlich, eine Organisation der gesamten Wolle verarbeitenden Unternehmungen, und zwar auf territorialer Grundlage nach den einzelnen Handelskammerbezirken, ins Leben zu rufen. Zu diesem Zweck haben die Handelskammern den Auftrag erhalten, bis zum 15. d. einschlägige Erhebungen durchzuführen. Es wurde ein Fragebogen an alle Wolle verarbeitenden Industrien ausgesendet, um einen Ueberblick über die Arbeiterzahl und die Maschinen im Juni 1915 und im Dezember 1915 zu gewinnen. Auf Grund dieser Erhebungen soll dann ein Verteilungsschlüssel einerseits für etwaige Seereslieferungen, andererseits für eventuell zur Verfügung stehende Wollvorräte gefunden werden. Sämtliche Handelskammern wurden beauftragt, noch vor dem 15. d. eine Besprechung der Unternehmer ihres Bezirkes zu veranstalten, welche Delegierte für den beim Handelsministerium als Zentralstelle zu bildenden Kriegsausschuß der Wollindustrie zu wählen haben und im übrigen über eine Richtschnur für die schlüsselmäßige Verteilung Anhaltspunkte bieten sollen. Der Kriegsausschuß der Wollindustrie wird in der Weise zusammengesetzt werden, daß die Handelskammern je nach der Bedeutung der Wollindustrie in dem einzelnen Bezirk einen bis drei Vertreter entsenden werden. Die neue Organisation, die als Hilfsorgan des Handelsministeriums gedacht ist, wird alle Streichgarnspinner, Kammgarn- und Streichgarnweber, die Strick- und Wirkwaren-, die Wollhut-, Filz- und die Filzindustrie umfassen und es werden besonders die Handelskammern Brünn, Reichenberg, Troppau und Eger an der neuen Organisation interessiert sein. Die Kammgarnspinner werden in diese territoriale Organisation nicht einbezogen, da sie bereits eine gut ausgebaute Organisation besitzen, vielmehr durch ihren Verband direkt dem Kriegsausschuß der Wollindustrie angegliedert werden, welcher Organisation übrigens auch die Aufgabe zufallen wird, die Ueberleitung in die Friedenswirtschaft zu erleichtern. Die getrige Versammlung in der Wiener Handelskammer bildete einen Ausschuß, in welchem sämtliche Wolle verarbeitenden Industrien und Gewerbe Niederösterreichs

vertreten sind, dessen Aufgabe es ist, dem Kammerpräsidenten bei der Aufteilung der Wollematerialien und der Durchführung der übrigen Aufgaben der Organisation beratend zur Seite zu stehen. Unmittelbar an die Versammlung schloß sich eine Sitzung dieses Beirates an, welcher Kommerzialrat Willibald Duschnik und kaiserlicher Rat Paul Wandler in die beim Handelsministerium zu bildende Zentralorganisation wählte.